

8. Internationale Belgische Meisterschaft 1987

Attraktiv und etabliert

Türkei zum vierten Mal überlegene Siegerin

Die Bezeichnung "International" hat diese Veranstaltung zu Recht verdient. Die Türkei trat mit der kompletten Nationalmannschaft an, Jordanien stellte eine Seniorenmannschaft, vertreten waren weiterhin Norwegen, Großbritannien sowie die Niederlande. Zahlreiche Nationalkämpfer aus der Bundesrepublik und eine Mannschaft der NWTU rundeten das Bild ab.

Im Gegensatz zum Vorjahr kann man den Organisatoren diesmal ein hervorragendes Zeugnis ausstellen, die Listenführung einschließlich der Lautsprecherdurchsagen klappte vorzüglich. Alle Kämpfer hatten die Möglichkeit, sich freitags wiegen zu lassen - auch diejenigen, die erst am Sonntag die Wettkämpfe bestritten.

Nicht zufrieden sein konnte man hingegen mit den Leistungen mancher Kampfgerichte, die in vielen Fällen einen einzigen Kopftreffer höher bewerteten als klare Treffer zum Körper. Von den Kämpfen selbst kann ich natürlich keinen vollständigen Bericht abgeben will dies aber so weit wie möglich versuchen.

Die Senioren

In der Klasse bis 50 kg erreichte Choi Chan-Ok, NWTU, das finale gegen den türkischen Nationalkämpfer Harun Ates, der ihm schon bei der Europameisterschaft gegenüberstand. War der Sieg dort etwas umstritten, zumindest aber hauchdünn ausgefallen, so zeigte sich Choi diesmal von seiner besten Seite. Trotzdem entschieden sich die Punktrichter für den Türken. Choi kann mit dieser Entscheidung leben, zeigte sich selbst aber mehr als zufrieden über seine Leistung.

Bis 54 kg standen sich im Finale Turgut Usan, Türkei, und Carlos Esteves, Iserlohn, gegenüber. Esteves, der, falls er bis dahin die deutsche Staatsangehörigkeit hat, mit der Nationalmannschaft beim Präsident's Cup auf Zypern startet, konnte nur in der ersten Runde halbwegs mithalten. Dann aber forcierte der Türke das Tempo und vor allen Dingen den Druck, dem der Iserlohnler nichts entgegenzusetzen hatte.

Bis 58 kg startete der ebenfalls für die Nationalmannschaft nominierte Georgios Tassios für die NWTU. Im Finale gegen Sakir Bezici blieb auch er weit unter seinen Möglichkeiten und mußte sich klar geschlagen geben. Der Düsseldorfer, der bei den Turnieren des letzten Jahres durch Aggressivität und knallharte Techniken positiv auffiel, erlitt hier einen kleinen Rückschlag, den es bis zum Turnier auf Zypern aufzuarbeiten gilt.

Bis 64 kg dann, eine schier endlose Reihe bekannter Kämpfer. Der Deutsche Meister Klaus Berkenbaum, Vizemeister Heinz Erfen, beide NWTU, Schmitz aus Schleiden, Bernhard Güntner und Jens Beckmann, der ebenfalls für Zypern von BT Dirk Jung nominiert wurde.

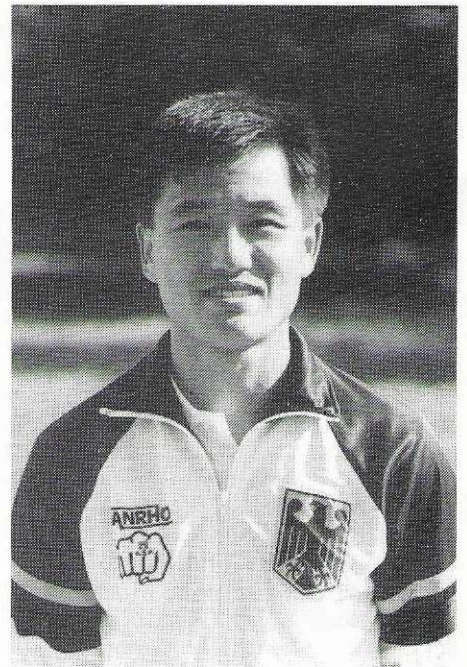
Schon kurz vor Turnierbeginn meldete sich Erfen mit Gewichtsproblemen ab, so daß für die NWTU noch Berkenbaum aus Kamen und Dirk Willschrei aus Düsseldorf starteten. Willschrei traf im ersten Kampf auf Güntner. Wenig beeindruckt griff Willschrei an, landete Treffer auf der Weste und zeigte sich auch bei Kopfattacken sehr gefährlich. Güntner



Klaus Berkenbaum: um den Sieg gebracht



Georg Streif offensichtlich noch nicht in Hochform



Europameister Chan-Ok Choi trotz Niederlage mit seiner Leistung zufrieden

bekam vom Kampfgericht einen mehr als schmeichelhaften Sieg zugesprochen, der ihn dann aber sehr weit nach vorne bringen sollte. Nicht besser erging es Klaus Berkenbaum im Kampf gegen den in Nordrhein-Westfalen sehr bekannten Oezlü Hueda, Schüler des Kämpferdenkmals Huber Leuchter. Hueda war einmal mit einem Push-Kick erfolgreich, der Berkenbaum aus dem Gleichgewicht und damit zu Boden brachte. Der Kamener hingegen war mindestens zweimal mit Paltungs zur West und einem Twit-chagi erfolgreich, so daß der Sieg Huedas auf gar keinen Fall in Ordnung geht. Im Finale standen sich Cengiz Yagit und Güntner gegenüber. Taktisch mehr als unklug kämpfend, lief Güntner ein ums andere Mal in die blitzschnellen und harten Twit-chagis des Türken und mußte nach einem dieser Geschosse sogar bis 9 angezählt werden. Die Neryochagis steckte Güntner dank des Kopfschutzes reaktionslos weg, so daß er zumindest bei der Siegerehrung hellwach und wohlbehalten den 2. Platz erleben konnte.

Bis 70 kg war Georg Streif, die bundesdeutsche Nr. 1, ebenfalls noch weit von der Bestform entfernt und mußte sich geschlagen geben. Harald Scharmann, NWTU, zeigte weiter aufsteigende Form und gab sich erst nach einem klaren Fehlurteil geschlagen. Auch hier ein klarer türkischer Sieg durch Sadik Oflu. Bis 76 kg schied Thorsten Gernhard, NWTU, gleich im 1. Kampf gegen den niederländischen Nationalkämpfer van den Oeven aus, der sich auch im weiteren Verkauf durchsetzen konnte und als erster die Siegesserie der türkischen Nationalmannschaft durchbrach. Große Hoffnungen wurden in der Klasse bis 83 kg in Markus Woznicki gesetzt. Der Essener, ebenfalls für Zypern nominiert, enttäuschte auf der ganzen Linie. Weder tech-

nisch noch taktisch wußte Woznicki zu gefallen, schlimmer aber war der mangelnde unbedingte Einsatzwille. Einem Nationalkämpfer kann und darf es einfach nicht egal sein, gegen wen, und vor allen Dingen wie er verliert. Das Aufbäumen mit den letzten Reserven gegen eine drohende Niederlage ist eine Tugend, die man von der Leistungsspitze wohl erwarten darf. Turgay Ertugul, Kampftrainer des RSC Essen, früher selbst ein international erstklassiger und erfolgreicher Kämpfer, wird hier mit seinem Schützling ein ernstes Wort reden müssen.

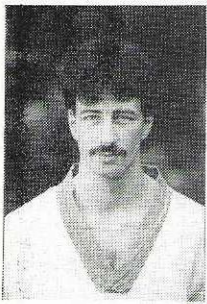
Diese Gewichtsklasse konnte der Türke Sahin Metin klar für sich entscheiden.

Ganz anders dagegen dann Michael Arndt. Der Sieg über Weltmeister Henk Meijer bei der Europameisterschaft und der Titelgewinn haben dem Hünen aus Neuss endlich das nötige Selbstvertrauen gegeben. Endlich ist er nicht mehr ausschließlich mit sich selbst beschäftigt. Diesmal gab er der NWTU-Mannschaft ein Gefühl der Zusammengehörigkeit, sorgte mit der noch verletzten Ute Güster für manchen Spaß, und damit für eine gute Stimmung, und zeigte erst auf der Kampffläche, daß mit ihm nicht zu spaßen ist.

Fiel er sonst schon ab und an durch mehr oder weniger (meist mehr) komplizierte Step- und Schrittkombinationen auf, die ihn dann meist viel zu nahe (und damit aktionsunfähig) am Gegner kleben ließen, ging der Neusser bei diesem Turnier konzentriert und offensiv zur Sache. Unangenehm der erste Gegner, Spierrings, aus Holland. Insidern noch bekannt als Kämpfer der 73 kg - Klasse früherer Jahre, der trotz oder gerade wegen seiner geringen Körpergröße sehr schwer zu kämpfen ist. Sehr schnell die Distanz überbrückend, mit einer sehr harten Fausttechnik und mit einem großen Kämpferherzen ausgestattet, wird er für jeden zu einem ernstzunehmenden Kontrahenten. Arndt ließ sich auf nichts ein, zog, sobald sich die Möglichkeit bot, mit dem hinteren Fuß zum Körper ab und gewann verdient. Der Jordanier Tawfig gab im Halbfinale frühzeitig zu erkennen, daß er sein Heil lieber an der Außenlinie in der Defensive suchen wollte. Im anderen Halbfinale dann wieder



Michael Arndt: souveräner Sieger der Internationalen Belgischen Meisterschaft im Schwergewicht



Bernhard Güntner
Zweiter, aber nur
mit einigem Glück



Verletzte Ute Güster betreute die
NWTU-Mannschaft

eines der unverständlichen Fehlurteile, als der türkische Nationalkämpfer Ali Sahin auf Thomas Wilksch von Tan Gun Hamburg traf.

Um Arndts Endkampfgegner zu studieren, beobachtete ich diesen Kampf aus nächster Nähe. Nach dem vierten Paltungstreffer des Türken hörte ich auf zu zählen. Dem Hamburger gelang kurz vor Schluß die einzige nennenswerte Aktion, als er die nachlassende Aufmerksamkeit des Türken ausnutzte und mit einem Doppel-Tollyo chagi am Kopf erfolgreich war. Bei Bekanntgabe des Urteils war ich ehrlich empört - so etwas darf einfach nicht vorkommen! Der Endkampf stellte Arndt vor keine Probleme und so konnte er als einziger aus dem NWTU-Senioren-Team die Goldmedaille in Empfang nehmen.

Abschließend bleibt zu sagen, daß sich die "Belgische" voll im Kries der internationalen wichtigen Meisterschaften etabliert hat, wobei dies hauptsächlich der Tatsache zu verdanken ist, daß die türkische Delegation in hohem Maße zur Attraktivität beiträgt.

Rainer Müller

Fotos: Frederik Hesterman jr.



Dirk Nadolny war nicht zu schlagen

Die Damen und Jugend

Vom 27. Februar bis zum 1. März fanden in Lüttich die 8. Internationalen Belgischen Meisterschaften statt. Mit 18 Sportler(innen) aus NRW und 13 Sportler(innen) aus dem Jugend-Nationalkader reisten wir gemeinsam Freitagabends an. Nach 2stündiger Fahrt konnten wir sofort zur Waage und Registration, wonach wir die Zimmer im "Sportheim "Centre Sportig du Sart Tilmann" belegten.

Als einzige Sportlerin der NWTU-Mannschaft ging samstags in der Klasse bis 47 kg Bettina Engelking an den Start. Im Finale stand sie ihrer Erzrivalin Anita van den Pas gegenüber. Auch diesmal konnte sie sich gegen die um einen Kopf kleinere Niederländerin nicht durchsetzen. Evelyn Kemp vom RSC Essen holte Bronze.

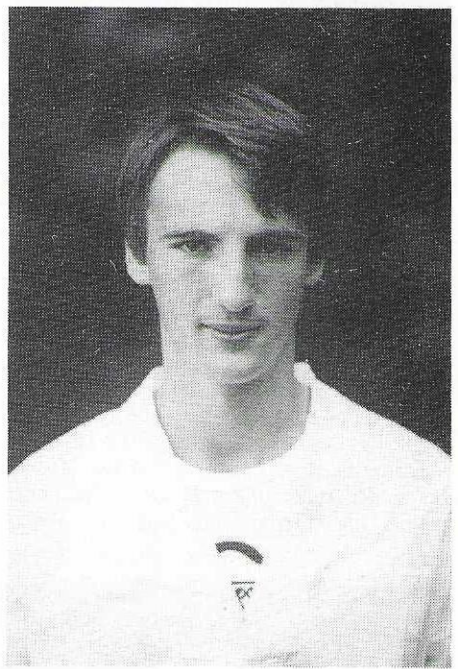
In der Jugendgewichtsklasse bis 45 kg errang Dirk Gräser trotz eines verlorenen Kampfes noch die Bronzemedaille.

Den gleichen Platz belegte Carsten Knopp aus Marl nach einem gewonnenen und einen verlorenen Kampf in der Klasse bis 50 kg.

Die Silbermedaille gewann der Stolberger Yücel Nedjet in der nächsthöheren Gewichtsklasse.

Die erste Goldmedaille für die DTU-Jugendmannschaft gewann der Jugend-Europameister Dirk Nadolny aus Kamen. Nach zwei Vorrundenkämpfen konnte er sich gegen den Türken Ali Arsan ganz klar mit mehreren Kopftreffern durchsetzen.

Der Jugend-Europameister bis 54 kg Andreas Plätz startete erstmalig in der Gewichtsklasse bis 58 kg. Nach zwei Vorrundenkämpfen stand er im Halbfinale dem Türken Huseyin Kahraman gegenüber, den er klar auspunktete. Im anderen Pool startete für die NWTU Mesut Özyurt, der sich bis ins Halbfinale durchkämpfte, aber hier dem Holländer Peter Eehof unterlag. Im Finale setzte sich Andreas Plätz gegen den sehr aggressiv kämpfenden Holländer durch.



Andreas Plätz auch in höherer Gewichtsklasse siegreich



Doris Fuchsreiter bekommt der Post SV München gut: Erste



Europameisterin Marion Gal noch nicht in Form: nur Zweite

Für die DTU holte sich in der Klasse bis 70 kg Frank Traupe die Bronzemedaille. Im Jugendschwergewicht startete Peter Hayler für die DTU. Im Finale unterlag er den Belgier Jan Iversen. In der Damenjugend ging eine Goldmedaille kampflos an Birgit Schlüter in der Klasse bis 65 kg.

Bis 51 kg errang Michaela Schäfer die Silbermedaille.

In der Gewichtsklasse bis 55 kg erreichte die Essenerin Kirstin Aaslepp den dritten Platz.

In der Nationenwertung erreichten wir den zweiten Platz hinter der Türkei, die zum 4. mal Gesamtsieger werden konnte.

Fazit: Wie bei der Europameisterschaft '86 trug die Jugend wiederum maßgebend zum Gesamterfolg bei.

Peter van den Akker

Fotos: Frederik Hesterman jr.